

(English Text Below)

Ungeheuerliches Gerichtsurteil

Mann für Safer Sex verurteilt

Wie soeben bekannt wurde, muß derzeit in Wien ein Hiv-positiver Mann eine dreimonatige Haftstrafe verbüßen, weil er die Verhaltensmaßregeln des Gesundheitsministers und der von ihm finanzierten Aids-Hilfen befolgte.

Der heute 34jährige Mann wurde im Juli 1999 durch das Landesgericht Klagenfurt zu einem Jahr Freiheitsstrafe verurteilt, weil er als Hiv-positiver Mann mit anderen Männern Analverkehr mit und Oralverkehr ohne Kondom gehabt hat. Das Gericht qualifizierte diese sexuellen Kontakte, die den von den österreichischen Gesundheitsbehörden und Aids-Hilfen propagierten Verhaltensregeln („Safer Sex“) entsprechen, als „Handlungen, die geeignet sind, die Gefahr der Verbreitung von übertragbaren Krankheiten herbeizuführen“ und verurteilte den Mann demgemäß auf Grund des § 178 des Strafgesetzbuches („Vorsätzliche Gefährdung von Menschen durch übertragbare Krankheiten“). Weil er mit einem dieser Männer im Sommer 1997 ein Monat vor dessen 18. Geburtstag sexuellen Kontakt hatte, verurteilte ihn das Klagenfurter Landesgericht auch auf Grund des antihomosexuellen Sonderstrafgesetzes § 209 StGB. Obwohl der damals 30jährige Mann den 17 Jahre und 11 Monate alten jungen Mann lediglich oral befriedigte sah der Richter auch in diesem Fall die Gefahr der Übertragung des Hi-Virus (!) und damit den § 178 StGB als erfüllt an. Die Strafe: 1 Jahr Freiheitsstrafe, davon drei Monate unbedingt.

Justizminister Böhmendorfer lehnte das Gnadengesuch „im Hinblick auf die Schwere der der gegenständlichen Verurteilung zu Grunde liegenden Straftat“ (!) ab, weshalb der Mann die Freiheitsstrafe nun zwei Tage vor seinem 34. Geburtstag anzutreten hatte. Aus einem unbedingten Teil einer teilbedingten Freiheitsstrafe gibt es auch keine vorzeitige Entlassung.

„Das ist eines der unglaublichsten Urteile der letzten Jahre“, kommentiert Dr. Helmut Graupner, Präsident des Rechtskomitees LAMBDA und Co-Vorsitzender der Österreichischen Gesellschaft für Sexualeforschung (ÖGS), „Ein Mann wird von demselben Staat verurteilt und ins Gefängnis gesteckt, dessen Verhaltensregeln er befolgt hat. Wir erwarten einen Aufschrei aller Aids-Hilfen und Gesundheitsbehörden, allen voran des Herrn Gesundheitsministers, soll deren Arbeit nicht völlig unglaubwürdig werden“.

Rückfragehinweis: Rechtskomitee LAMBDA (01/876 30 61) , office@RKLambda.at; www.RKLambda.at

Outraging Verdict

Man Jailed for Safer Sex

An Hiv-positive man currently has to serve a three-month jail sentence in a Vienna penitentiary because he obeyed the safer sex rules issued by the Austrian Ministry of Justice and the Aids-help-organisations subsidised by him.

The now 34 year old man has been convicted in summer 1999 to one year imprisonment by the Regional Court of Klagenfurt, Carinthia, on the basis that he engaged in anal sex with and in oral sex without using condoms. The court judged these contacts, which come up with the guidelines ("safer sex") issued by the Ministry of Health and the Austrian Aids-help-organisations, as "being conducive to the spread of a transmittable disease" and convicted the man therefore under Art. 178 Austrian Criminal Code ("Intentional endangering of humans by transmittable diseases").

Since with one of his partners in summer 1997 he had sexual contact one month before his 18th birthday, the court also convicted him under the anti-homosexual statute Art. 209 CC (which stipulates an age of consent of 18 for gay male relations as opposed to 14 for lesbians and heterosexuals). In spite of the fact that the then 30 year old man just himself orally satisfied the 17 years and 11 months old young man the judge even in these contacts saw a danger of transmission and therefore a breach of Art. 178 CC. The sentence: 1 year imprisonment, three month of them unsuspended.

Austrias Minister of Justice, Dr. Dieter Böhmdorfer, "due to the gravity of the deeds" (!) refused to propose to the Federal President to pardon the man, and as a result the man has been jailed two days before his 34th birthday. Save a pardon by the Federal President (upon proposal by the Minister of Justice) there is no possibility of release prior to completion of the three months.

"This is one of the most incredible judgements of the recent years", says Helmut Graupner, president of Rechtskomitee LAMBDA and co-chair of the Austrian Society for Sexology, "A man is convicted and sent to jail by a state whose rules he obeyed. We expect an outcry of the Minister of Justice and the Aids-help-organisations, if they don't want their work becoming totally suspect".

More information: Rechtskomitee LAMBDA, (++43/1/876 30 61), office@RKLambda.at; www.RKLambda.at